Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2013)
Heft: 124

Rubrik: Accents recherche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL

FORSCHUNGSPROJEKT «NOTENLESE»

Auf der Grundlage seltener Ausgaben aus der Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel werden in diesem Projekt unter der Leitung von Martina Wohlthat prägnante Themen zum Konzertbetrieb und zur musikalischen Aufführungspraxis der zweiten Hälfte des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts behandelt. Denn an der damaligen Musikschule und dem Konservatorium wirkten mit Hans Huber, Hermann Suter und Felix Weingartner Persönlichkeiten, die auch das Basler Konzertleben dieser Zeit prägten, die gefeierte Virtuosen wie Ferruccio Busoni und Wanda Landowska zu Gastspielen in die Stadt holten und deren Notenbände auf verschiedenen Wegen in die Bibliothek gelangten.

Durch private Initiative und ein begeisterungsfähiges Gemeinwesen nahm das Musikleben in Basel seit der Mitte des 19. Jahrhunderts einen bemerkenswerten Aufschwung. Hervorragende Musiker und innovative Programmgestalter standen an der Spitze des Konzertwesens. Den musikalischen Vorlieben und künstlerischen Interessen solcher Musiker anhand der Repertoireauswahl, der benutzten Notenausgaben und der technischen Einzeichnungen nachzugehen, liefert interessante Indizien zum Musikleben und zur Aufführungspraxis im gründerzeitlichen Basel. Denn für die «wiederentdeckten» Werke Bachs und Händels mussten erst einmal Wege der Interpretation gefunden werden. Und die Kompositionen von Schumann, Berlioz, Brahms und Mahler stellten damals noch «Neue Musik» dar.

Zur Einordnung solcher Indizien bedarf es der praktischen wie der geschichtlichen Sicht. Das Forschungsprojekt der Hochschule für Musik Basel verbindet Interpretinnen und Interpreten aus der musikalischen Praxis mit Fachleuten aus dem Bereich der Musikwissenschaft. Die Ergebnisse des Projekts werden dargestellt in der Publikation Martina Wohlthat (Hrsg.), *Notenlese. Musikalische Aufführungspraxis des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Basel*, Basel: Schwabe 2013, Präsentation der Publikation bei der Vernissage zur Ausstellung *Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900* am 5. Februar 2014, 18 Uhr Museum Kleines Klingental, Basel.

LECTURE SERIES «STILLE ALS MUSIK» UND «BEETHOVEN INTERPRETIEREN»

Aktuell laufen zwei Lecture Series zu (nicht nur) musikalischen Stille-Konzepten und zur aktuellen Aufführungspraxis und Rezeption der Kammermusik Beethovens. Für Informationen und Termine siehe unten die Forschungsagenda sowie www.musikforschungbasel.ch.

HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

WELTE

Im Projekt «Der virtuelle Welte-Flügel» (Leitung: Manuel Bärtsch) wird das auf Papierrollen kodierte Repertoire des mechanischen Welte-Flügels eingescannt, vollständig dekodiert und elektronisch in guter Klangqualität wiedergegeben. Damit soll der Bestand von Welte-Aufnahmen konservier-, analysier- und darstellbar und somit für die Interpretationsforschung allgemein zugänglich gemacht werden.

HOCHLEISTUNGSTEAMS

Das Projekt «Hochleistungsteams in Musik und Wirtschaft» der HKB und des BFH-Fachbereichs Wirtschaft untersucht unter der Leitung von Thomas Gartmann, wie formelle und informelle Strukturen und Prozesse in Ensembles und Orchestern resp. in unterschiedlichen Unternehmen funktionieren und welche Erkenntnisse man dabei auf andere Bereiche übertragen könnte.

DARMSAITEN

Im Projekt «Von der Alp auf die Geige» (Leitung: Kai Köpp) werden Därme von Schweizer Alpschafen nach Verfahren des 19. Jahrhunderts zu Musiksaiten verarbeitet, deren Eigenschaften empirisch untersucht und mit industriell gefertigten Darmsaiten sowie Originalen aus der Zeit um 1900 verglichen werden. Die Erkenntnisse könnten sich auch auf die Qualität von Tennisdarm und chirurgischem Nahtmaterial auswirken.

UNTERRICHT 50+

Das Projekt «Lern- und Lehrstrategien im Instrumentalunterricht 50plus» der HKB und des BFH-Fachbereichs Gesundheit WGS (Leitung: Corinne Holtz) erschliesst systematisches Wissen darüber, mit welcher Motivation Personen 50plus am Instrumentalunterricht teilnehmen, welche Ziele sie dabei mit welchen Lernstrategien verfolgen und wie sie dabei von den Unterrichtenden wahrgenommen und gefördert werden. Forschungsbasiert wird ein interaktiver Online-Leitfaden entwickelt.

DRESDEN-SYMPOSIUM

Bei der Jahrestagung 2013 der Gesellschaft für Musikforschung in Dresden veranstaltete die Fachgruppe «Aufführungspraxis und Interpretationsforschung» ein gut besuchtes Symposium «Zur Dresdner Uraufführung des *Fliegenden Holländers*», das mehrheitlich von HKB-Forschenden bestritten wurde. Es wurde fortgesetzt in dem Symposium «Interpretationspraxis bei Richard Wagner» an der HKB vom 12. bis 13. Oktober 2013.

SAX-SYMPOSIUM

Mit Adolphe Sax (1814–1894) und den Saxhörnern befasst sich das SNF-DORE-Projekt «Agilité, homogénéité et beauté» (Berlioz). Die Resultate werden in Zusammenarbeit mit der Historic Brass Society am 4. bis 6. Februar 2014 im «Third International Romantic Brass Symposium» vorgestellt und mit Experten (Haine, De Keyser, Myers, Madeuf u.a.) diskutiert; Konzerte u.a. mit dem Schweizer Armeespiel auf historischen Saxhörnern.

HINWEIS AUF NEUE WEBSITE

Auf der neuen Website www.hkb-interpretation.ch präsentiert der Forschungsschwerpunkt Interpretation in Texten, Bildern und Klängen stetig ergänzte Informationen und Ergebnisse zu seinen Forschungsprojekten. Die behandelten Themen reichen dabei von elektromagnetischen Klappen für eine Kontrabassklarinette über musiktheoretische Schriften von Peter Cornelius bis hin zu historisch informiertem Tanz.

HAUTE ÉCOLE DE MUSIQUE DE GENÈVE HAUTE ÉCOLE DE MUSIQUE DE LAUSANNE

CRÉATION DE L'IRMAS

(Institut de recherche en musique et arts de la scène)

Depuis plusieurs années, les Hautes Ecoles d'Art de Suisse ont mis en place une politique de recherche dynamique. Elles ont démontré qu'une recherche appliquée qui prend des chemins spécifiques a aujourd'hui sa place dans le paysage scientifique et artistique.

La nature et les méthodes de la recherche artistique s'étant précisées de projet en projet, le temps est venu de créer une structure qui rende plus visible le travail mené au sein des écoles du Domaine Musique et Arts de la Scène de Suisse romande.

L'IRMAS — Institut de recherche en musique et arts de la scène — réunit la Haute école de musique de Genève (HEM-GE), la Haute école de musique de Lausanne (HEMU) et La Manufacture HETSR. Il s'inscrit dans la politique Recherche appliquée et développement (Ra&D) de la HES-SO. Inauguration le 22 novembre 2013 à Genève.

CONFÉRENCES-RECHERCHE

Comme chaque année, la Haute Ecole de Musique Vaud Valais Fribourg propose une série de « conférences-recherche », cadre dans lequel les professeurs et étudiant-e-s de l'institution ont l'occasion de présenter et de soumettre à la discussion leurs projets de recherche ou travaux master.
Programme de la saison 2013-2014 : http://rad.hemu.ch/evenements/

CONSERVATORIO DELLA SVIZZERA ITALIANA

SHAPE THE SOUND: TRUMPET MOUTHPIECE MANUFACTURING AND TONE QUALITY

Upon successful completion of the SNF funded project "Shape the Sound: Trumpet mouthpiece manufacturing and tone quality" at the Conservatorio della Svizzera Italiana and the Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana, the results of whether a trumpet mouthpiece's shape can physically and perceptibly change the timbre of the sound can be seen in a forthcoming publication in the *Journal of the Acoustical Society of America*. In collaboration with Rainer Egger (Blechblasinstrumentenbau Egger – Basel), the Orchestra della Svizzera Italiana and the Swiss National Sound Archive, this study details the manufacture and analysis of six different mouthpieces varying in general shape (comparing a "U" and "V" shape as well as a combination of the two), and contour of the throat junction (a sharp or round angle). A series of analyses involved a) computational fluid dynamics to investigate the turbulences within each mouthpiece, b) acoustic analysis to investigate the differences in sound, c) user evaluations from professional trumpet players and d) perceptual studies to qualify whether these differences were perceptible to other musicians. Results showed that players may prefer mouthpieces with a sharp rather than round angle in terms of their playability, a "U" shape mouthpiece presents stronger air recirculation and stronger spectral components of frequencies above 8kHz. These differences in sound were audible to other musicians, although the timbral terms used to describe them were perhaps not always shared.

Zicari, M., MacRitchie, J., Ghirlanda, L.,Vanchieri, A., Montorfano, D., Barbato, M. and Soldini, E. (Forthcoming) "Trumpet Mouthpiece Manufacturing and Tone Quality" *Journal of the Acoustical Society of America*.

HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK

BILDBAND UND ONLINE-ARCHIV ZUM JAZZ IN WILLISAU

Im August veröffentlichte die Hochschule Luzern die Publikation *Willisau and All That Jazz – eine visuelle Chronik* (Verlag Till Schaap Edition). Herausgeber sind Festivalgründer Niklaus Troxler und

Agenda

6.12.2013, 11.00
Musik-Akademie Basel, Neuer Saal
Dominik Sackmann: *... Sonate – Fuge – Konzert. Formale Aspekte in Corellis Instrumentalmusik*. Referat im Rahmen des Symposiums «Corelli als Modell» der Schola Cantorum Basiliensis.

10.12.2013, 19.00
Musik-Akademie Basel, Z. 348
Colloquium 48: Vortrag Johannes Binotto: *Stille im Film* (Jahresthema *Stille als Musik*)

12.12.2013, 21.00
Gare du Nord, Basel
IRMAT 2.0, Neue Kompositionen von Wanja Aloe, Isabel Klaus und Johannes Kreidler

Musikforscher Olivier Senn. Das bildträchtige Buch erzählt auf über 700 Seiten die bewegte Geschichte des Jazz in Willisau von 1966 bis 2013. Zudem hat die Hochschule die Online-Datenbank «Willisau Jazz Archive» entwickelt. Beide Projekte sind die Folge einer Schenkung: Vor zwei Jahren übergab Niklaus Troxler sein privates Jazzarchiv der Hochschule Luzern – Musik. Dieses umfasst rund 720 Stunden an Tonaufnahmen, über 180 Konzertplakate, Presseberichte und sämtliche Festival-Programmhefte. Im Gegenzug verpflichtete sich die Hochschule, die Daten zu ordnen, zu inventarisieren, fachgerecht zu lagern und wissenschaftlich zu erschliessen. www.hslu.ch/all-that-jazz

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

EVALUATION GESUNDHEITLICHER BELASTUNGEN BEI STUDIENANFÄNGERN

Prof. Dr. Horst Hildebrandt, Dr. Matthias Nübling und Dr. Victor Candia führten im Rahmen eines Projekts des Forschungsschwerpunkts Musikalische Interpretation der ZHdK eine Längsschnittstudie zu gesundheitlichen Belastungen bei Musikstudierenden durch. 105 Studienanfänger an drei schweizerischen Musikhochschulen nahmen daran teil. Im Laufe des ersten Studienjahres kam es zu einer signifikanten Zunahme der Erschöpfungsneigung, der Depressionsneigung und des Lampenfiebers. Die vorliegende Studie legt nahe, Lehrveranstaltungen zu gesundheitsfördernden Lern- und Arbeitstechniken und zum Stressmanagement bezüglich der Bühnensituationen stärker zu integrieren. Dazu liegen inzwischen erste Modelle vor.
http://www.sciandmed.com/mppa/journalviewer.aspx?issue=1195&article=1936

BÜHNENTRAINING HILFT GEGEN LAMPENFIEBER

Untersuchungen von Dr. Victor Candia und Prof. Horst Hildebrandt vom Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation der ZHdK zeigen, dass Lampenfieber zu den grössten Belastungen bei Musikern gehört. Vor einem Bühnenauftritt wird deswegen vermehrt geübt. Zudem spielen auch psychologische Faktoren im Zusammenhang mit Lampenfieber eine grosse Rolle. Mit tragbaren Sensoren konnten die Forscher objektive Einblicke in die physiologischen Veränderungen beim wiederholten Auftreten gewinnen. Vom ersten zum dritten Auftritt nahmen Herzschlagfrequenz und Spielfehler signifikant ab, Bewegungsfreiheit und Wohlbefinden steigerten sich. Das Bühnentraining ist also ein «Muss» für den konstruktiven Umgang mit Lampenfieber.
http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22543319

NEUE SNF-FORSCHUNGSPROJEKTE

Motion Gesture Music
Verantwortlicher: Prof. Germán Toro Pérez; Projektleiter: Jan Schacher.
Ziel des Projektes ist, Konzepte, Methoden und Terminologien zu finden, welche die Klassifizierung von Bewegung und die Identifizierung von Gesten in Komposition, Musik- und Tanzperformance und in der Wahrnehmung von Musik ermöglichen.

Audio-Haptic Modalities in Musical Interfaces
Verantwortlicher und Projektleiter: Dr. Stefano Papetti
Das Projekt untersucht die Funktion von haptischem Feedback in akustischen und elektroakustischen Instrumenten mit dem Ziel, zu einer wissenschaftlich basierten Systematik in der Entwicklung von neuen Interfaces beizutragen.

13.12.2013, 19.00
Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal
Vortrag Georges Starobinski: *«Alles ist hier anders, ganz anders». Form und Aufführungspraxis in den Cellosonaten op. 102 (Beethoven interpretieren).*

23.1.2014, 21.00
Gare du Nord, Basel
NACHTSTROM mit Werken von Pippa Murphy (Jahresthema *Stille als Musik*)

25.1.2014
Duisburg
Weiterbildungstag für die Lehrgänge der Europäischen Gesellschaft für Dispokinesis zum Thema Neuro(physio)logie des Lernens. Mit Referat und Workshops von Prof. Dr. Horst Hildebrandt. Interessenten nutzen das Kontaktformular auf http://www.dispokinesis.de/kontakt.html.

30.1.2014
Gessnerallee 11, Zürich
Tag der Forschung der Zürcher Hochschule der Künste mit Beteiligung des Forschungsschwerpunkts Musikalische Interpretation (Leitung: Prof. Dr. Dominik Sackmann)

31.1.2014
Hochschule Luzern, Zentralstrasse 18, Raum 429
Dominik Sackmann: *Gipfeltreffen mit den Brüdern Adolf und Fritz Busch in Luzern.* Referat im Rahmen der Vortragsreihe *«Tea for ...» – Beziehungskonstellationen in der Musik.*

5.2.2014, 18.00
Museum Kleines Klingental, Basel
Präsentation der Publikation *Notenlese* bei der Vernissage zur Ausstellung *Hans Huber und das Basler Musikleben um 1900*, Laufzeit: Februar bis August 2014. Die Ausstellung präsentiert u.a. Leihgaben aus dem Rara-Bestand der Vera Oeri-Bibliothek der Musik-Akademie Basel.

22.2.2014 (Zeit noch unbestimmt)
Theater Rigiblick, Zürich
Buchpräsentation zum 100. Geburtstag von Eugen Früh. Mit Beiträgen von Dr. Lukas Näf und Prof. Dr. Dominik Sackmann. Organisation: Eugen-und-Yoshida-Früh-Stiftung Zürich.